

VfL Hamm verzichtet auf die Rheinlandliga

Handball Aufsteiger muss zahlreiche Abgänge hinnehmen und sieht sich nicht in der Lage, in der Verbandsklasse mithalten zu können

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Hamm.** Am Freitagvormittag machte Niko Langenbach Nägel mit Köpfen, als er zum Telefonhörer griff und den für den Handball-Bereich Rhein/Westerwald zuständigen Spielleiter Dirk Knopp anrief. Es war ein Anruf, der dem Abteilungsleiter des VfL Hamm schwer gefallen sein dürfte, der nach den neuesten Entwicklungen innerhalb der Frauenmannschaft aber fast unumgänglich war: Der VfL, in der Vorsaison Überraschungsmeister der Bezirksliga, wird auf seinen Startplatz in der Rheinlandliga verzichten und ab September auch weiterhin in der zweittiefsten Klasse des Handball-Verbandes Rheinland antreten.

Leistungsträgerinnen gehen

Der Grund: Hamm musste nicht weniger als sieben Abgänge verkraften, einige Spielerinnen haben ihre Entscheidung erst kurzfristig den Vereinsverantwortlichen mitgeteilt. „Wir wussten von ein paar

Spielerinnen, dass sie bedingt durch ihr Studium nicht mehr zur Verfügung stehen. Zwei oder drei Abgänge hätten wir auch wegstecken können, aber das waren nun auf einmal zu viele, zumal sich darunter einige Leistungsträgerinnen befinden. Mit einem Zwölfer-Kader in die Rheinlandliga zu gehen, hätte einfach keinen Sinn gemacht und das spielerische Niveau auch nicht ausgereicht“, erklärt Langenbach den Hintergrund des Rückzugs. So wird der VfL ohne Lena Grabowsky, Leonie Ließfeld, Stephanie Land, Madeline Rötzel, Julia Gutacker, Leandra Pape und Klara Börgerding in die neue Saison starten, die die aus dem Vorjahr bekannten Gegner bereit hält.

Heiko Kahn überlegt noch

Die Mannschaft, die sich bereits mitten in der Vorbereitung auf die Rheinlandliga-Runde befand, hätte sich gerne an neue, reizvolle Aufgaben herangetraut. „Natürlich wollte sie nach der Meisterschaft, mit der wir nach dem Umbruch vor einem Jahr nicht gerechnet hätten,

in der höheren Klasse gemeinsam mehr erreichen. Deshalb sind wir über die Abgänge auch nicht glücklich. Alle haben schließlich die Entscheidung des Verbleibs in der Bezirksliga verstanden und als richtig empfunden“, berichtet Langenbach. Ob Trainer Heiko Kahn auch in der kommenden Saison in Hamm auf der Trainerbank sitzt, ist momentan noch nicht abschließend erklärt. Derzeit hat er sich eine Auszeit genommen. „Er ist aufgrund der Situation verständlicherweise frustriert“, sagt der VfL-Abteilungsleiter.

Das Thema Nichtmeldung für eine höhere Klasse ist beim Verein von der Sieg kein unbekanntes. Bereits vor einem Jahr hätte der VfL als Nachrücker den Gang in die Rheinlandliga antreten können. Aufgrund des internen Umbruchs nahm der Verein damals davon Abstand. Konsequenzen für die Zukunft, zum Beispiel in Form einer Aberkennung des Aufstiegsrechts, sieht der VfL-Abteilungsleiter nicht: „Das droht uns nicht, weil der HVR ja Jahr für Jahr froh ist, Mannschaften für die Rheinlandliga zusammenzubekommen.“ Ob dieses Thema für den VfL Hamm in knapp einem Jahr überhaupt wieder eines wird, muss sich in den bevorstehenden 14 Partien zeigen.



Lena Grabowsky ist eine von sieben Spielerinnen, die den VfL Hamm verlassen.

Foto: Regina Brühl

Jungs Team ist Meister

Triathlon Buschhüttener dominieren die 2. Liga

■ **Grimma.** Nach fünf Rennen steht es fest: Die Triathlon-Mannschaft des Egot-Teams aus Buschhütten hat sich in der 2. Bundesliga den Meistertitel gesichert. Das Team sammelte in dieser Saison 98 Zähler und liegt damit im Abschlussklassement deutlich vor dem SSF Bonn (87), sowie dem HSV Weimar (83).

Die Nordsiegerländer, bei denen der 29-jährige Alsdorfer Simon Jung als Kapitän fungiert, übernahmen nach dem zweiten von fünf Renntagen in Gütersloh die Tabellenspitze und bauten die Führung immer weiter aus. Das letzte Rennen wurde im sächsischen Grimma in einem etwas unüblichen Format ausgetragen. Vormittags beim Prolog waren auf einem Stadtkurs 12,6 Kilometer auf dem Rad und 3,75 Kilometer laufend zurückzulegen. Der Start erfolgte einzeln in einem Abstand von 15 Sekunden.

Beim Jagdrennen am Nachmittag (750 Meter Schwimmen, 19 Kilometer Rad fahren, 5 Kilometer Laufen) war das Ergebnis des Prologs Grundlage für die Startreihenfolge. Simon Jung, der nach dem Prolog auf Rang sechs gelegen hatte, konnte sich im Jagdrennen noch um einen Platz verbessern. Die Buschhüttener stellten mit Tim Lange (2./59:49 Minuten), Felix Weiß (4./1:00:18 Stunde), Simon Jung (5./1:00:27), Simon Weiß (12./1:01:25) und André Bauschmann (19./1:01:46) das überragende Team.



Der Alsdorfer Simon Jung und seine Kollegen des Egot-Teams Buschhütten zeigten der Konkurrenz auch in Grimma die Fersen.

Foto: Jung

In Salchendorf warten Härtetests

Fußball Betzdorf spielt ab Donnerstag beim Germanen-Cup – Auftakt gegen Siegen

■ **Salchendorf.** Die Teilnahme am Germanen-Cup in Salchendorf darf für die Fußballer der SG Betzdorf in der Saisonvorbereitung nicht fehlen, bietet er wenige Wochen vor dem ersten Punktspiel der Runde doch einige Härtetests. Mit seinem hochkarätigen Teilnehmerfeld und einem Preisgeld von 4 500 Euro Euro zählt das Turnier schließlich zu den attraktivsten seiner Art in ganz Südwestfalen.

Die SG Betzdorf hat ihren ersten Auftritt am Donnerstagabend ab 18 Uhr mit dem Vorrundenspiel gegen

Regionaliga-Absteiger Sportfreunde Siegen. Die Elf aus dem Leimbachtal steht bereits an diesem Mittwochabend zum Auftakt auf dem Platz, wenn es ab 18 Uhr gegen die Reserve des Neu-Regionalligisten TuS Erndtebrück geht. Betzdorfs zweites Vorrundenspiel gegen Erndtebrück II ist für Freitag, 20 Uhr, angesetzt.

Das Abschneiden der Spornhauer-Elf ist ausschlaggebend für die Anstoßzeit ihrer Partie am Finaltag am Samstag. Die Gruppendritten spielen ab 14 Uhr, die -zwei-

ten ab 16 Uhr und die Erstplatzierten bestreiten ab 18 Uhr das Finale.

Der Spielplan, Mittwoch: Sportfreunde Siegen - TuS Erndtebrück II (18 Uhr), 1. FC Kaan-Marienborn - Germania Salchendorf (20 Uhr). **Donnerstag:** Siegen - SG Betzdorf (18 Uhr), Kaan-Marienborn - Rot-Weiss Hünsborn (20 Uhr). **Freitag:** Salchendorf - Hünsborn (18 Uhr), Betzdorf - Erndtebrück (20 Uhr). **Samstag:** Spiel um Platz 5 (14 Uhr), Spiel um Platz 3 (16 Uhr), Finale (18 Uhr).



Connor de Phillippi holte für die Mannschaft von Wolfgang Land im Samstagsrennen Rang vier. Am Sonntag punktete er zwar erneut, versank aber, wie auch Teamkollege Ben Barker im Mittelfeld der Ergebnistafel.

Foto: byjogi

Dünenkampf an der Nordseeküste

Motorsport Land-Pilot Wolf Nathan fährt beim Heimspiel zweimal aufs Podium

■ **Zandvoort.** Die Rennen Nummer acht und neun des Porsche-Carrera-Cups Deutschland führte die Piloten an die Nordseeküste in die benachbarten Niederlande. Im Rahmen des DTM-Wochenendes ging es auf der 4,3 Kilometer langen Strecke des ehemaligen Formel-1-Kurses, erneut zweimal um Meisterschaftspunkte und Tages-siege.

Für Wolf Nathan hinter dem Steuer des Niederdreisbächer Teams von Land-Motorsport endete sein Heimspiel zweimal auf dem Podium der Amateurwertung. Im ersten Rennen des Wochenendes am Samstag landete der Niederländer auf dem dritten Rang der B-Wertung und am Rennsonntag verbesserte er sich sogar noch um eine Position auf Rang zwei. Trotz

des zweifachen Podiumsbesuches musste der Land-Pilot seine Führung in der B-Wertung des Champions allerding abgeben.

Die beiden Profis im Land-Team führen in beiden Rennen in die Punkte, aber zufrieden war Teamchef Wolfgang Land nur mit dem Ergebnis, das der Porsche-Junior Connor de Phillippi mit Rang vier am Samstag verbuchte: „Wir sind definitiv nicht mit zwei hochkarätigen Profis angetreten, um im Mittelfeld mitzufahren. Die Crew hat das ganze Wochenende an der Performance gearbeitet. In den Sessions haben wir uns aber nicht verbessern können. Jetzt müssen wir mit Hochdruck für das nächste Rennen in Spielberg an dem Thema arbeiten.“ Für US-Boy de Phillippi langte es am Sonntag zu Rang

elf. Er nahm vor einer Safety-Car-Phase Position sechs ein, musste beim Re-Start aber kurz ins Kiesbett. „Die vor mir liegenden Fahrer haben plötzlich sehr stark herunter gebremst. Es war kein Platz für mich und ich musste durch den Kies, um eine Kollision zu vermeiden“, beschrieb de Phillippi.

Sein Teamkollege Ben Barker erreichte nach seinem Doppelausfall beim Lauf auf dem Norisring, diesmal zweimal die Punkte. Nach einem schwierigen Rennen im Mittelfeld im ersten Lauf, reichte es zu Position 13. Am Sonntag erreichte der Brite Rang zwölf.

Der zehnte und elfte Cup-Lauf werden vom 31. Juli bis zum 2. August auf dem Red-Bull-Ring im österreichischen Spielberg ausgetragen.

jogi

Spieler schätzen die Atmosphäre

■ **Betzdorf.** Zum 41. Mal veranstaltet der TC Grün-Weiß Betzdorf vom 24. bis 26. Juli sein DTB-Jugendtennisturnier am Scheuerberg, eines der traditionsreichsten Tennisturniere in ganz Deutschland. Zahlreiche spätere Tennisgrößen haben in den vergangenen Jahren auf der Betzdorfer Anlage gespielt. Auch wenn

der Tennisboom abgeflaut ist, erfreut sich das Turnier aufgrund seiner familiären Atmosphäre ungebrochener Beliebtheit. Viele Jugendspieler nehmen für das Turnier eine lange Anreise in Kauf. Aber auch Vereinskameraden aus dem Kreis Altenkirchen, sowie den angrenzenden Landkreisen, sind dabei.

Spielformen für Kinder

Fußball „4 gegen 4“ ist Kurzschulungsthema

■ **Alpenrod.** Der Fußballkreis Westerwald/Sieg richtet am 25. Juli ab 9.30 Uhr den nächsten Tag der Qualifizierung in Alpenrod aus. Das Thema ist das Spielen „Vier gegen Vier“ im Bambini- bis F-Jugend-Bereich. Die Kurzschulung richtet sich an Trainer im Kinderfußball, die erfolgreiche Spielerlebnisse vermitteln möchten. So wird eine längerfristige Motivation zum Fußballspielen geweckt, die Spielfreude gesteigert und die qualitative Entwicklung im Fußball erhöht. „Vier gegen Vier“ gilt als

beste Spielform zum Erlernen von Technik und taktischem Verhalten. Die Teilnehmer erhalten Beispiele für die Umsetzung im Vereinstraining. Die Gebühr beträgt 5 Euro pro Teilnehmer.

Anmeldungen sind im Internet unter www.fv-rheinland.de (Lehrgänge online) möglich. Weitere Infos gibt es unter Tel.: 0261 / 135 139, E-Mail: michael.dabrowski@fv-rheinland.de oder bei Kreisjugendleiter Heinz Salzer unter Tel.: 02662 / 72 10, E-Mail: heinz.salzer@gmx.de.

Jung und Alt als ein Team

Tennis Schmitz/Weber gewinnen Turnierpremiere

■ **Betzdorf.** Die Erfolge des TC GW Betzdorf in der Tennis-Saison 2015 können sich sehen lassen: Die Jugendmannschaft U 12 wurde Gruppenraster, die Männer 30 stiegen in die Oberliga auf und die Männer 40 schafften nach fünf Aufstiegen in Folge den Verbleib in der Verbandsliga.

Der Verein will aber auch Familien ein sportliches Zuhause bieten und richtete mit dieser Absicht den ersten Betzdorfer Junioren/Senioren Kombi-Cup aus, bei dem ein jugendlicher und ein Erwachsener ein Team bildeten. Es wurden jeweils ein Einzel (Champions Tiebreak Jung gegen Jung, Champions Tiebreak Alt gegen Alt) und ein Doppel (Champions Tiebreak Jung/Alt gegen Jung/Alt) gespielt. Die Vorrunde schlossen Stefan Rosenbauer/Leon Rosenbauer sowie Peter Schmitz/ Nicolas Weber als Gruppensieger ab, sie standen sich im Finale gegenüber. Hier setzten sich Schmitz/Weber mit 2:1 durch. „Eine Wiederholung des Turniers ist geplant“, kündigte der 2. Vorsitzende TC-Vorsitzende Winfried Volk an.



Peter Schmitz und Nicolas Weber (rechts) gewannen das Finale gegen Stefan Rosenbauer und Leon Rosenbauer (links).